

Klimawandel ? was sagen Temperaturmessungen wirklich ?

geschrieben von EIKE | 17. März 2009

Eine kritische Analyse bestehender langjähriger Temperaturaufzeichnungen. Fazit: ...sie sagen, dass wir nicht wirklich eine globale Erwärmung haben, sondern dass es gegenwärtig sowohl regionale Erwärmungen als auch regionale Abkühlungen gibt, und dass diese nicht von uns Menschen verursacht werden: Die Sonne wärmt uns ? nicht unser CO₂. Auszüge: Anmerkung zum ?Treibhaus?-Effekt Seit langem wird eine kontroverse Diskussion darüber geführt, ob es einen ?Treibhaus?-Effekt überhaupt geben kann.

Was man uns nicht erzählt! Die Warnungen von Experten vor einer unmittelbar bevorstehenden Klimakatastrophe sind ausschließlich das Produkt von Computermodellen

geschrieben von EIKE | 17. März 2009

Der Klimawandel wurde zu einem Hauptthema unserer Zeit. Während die Geschichte klar zeigt, dass es immer Klimawandel gegeben hat, erinnert uns das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ständig dran, dass der gegenwärtige Klimawandel ? die gemessene kürzliche Erwärmung der Erde ? etwas Außergewöhnliches und Alarmierendes ist, und dass er hauptsächlich von der Menschheit verursacht ist. Politiker, Verwaltungen, Industrie, Medien und selbsternannte Klimagurus wie Al Gore, George Monbiot, David Suzuki und Stefan Rahmstorf springen auf den Klimapropagandazug des IPCC auf und verstärken und übertreiben maßlos die Botschaft des IPCC mit ihren Warnungen vor einer bevorstehenden Klimakatastrophe, die wir nur verhindern können, wenn wir unser wirtschaftliches und soziales System und unseren Lebensstil grundsätzlich ändern.

Medienflops II: Medien-Enten über Klima & Energie – EIKE-Aktion Verleihung der Klimazitrone! Update

geschrieben von EIKE | 17. März 2009

Die Erstausgabe der Medien-Enten war ein großer Erfolg. Viele Leser äußerten sich dankbar und anerkennend über diese Fleißarbeit der EIKE Autoren und baten um Fortsetzung: Hier ist nun ein erstes Update. Den Vogel schießt diesmal das Bundesumweltministerium ab, das jüngst eine Broschüre mit dem Unheil verheißenden Titel: "Die dritte industrielle Revolution? – Aufbruch in ein ökologisches Jahrhundert." herausbrachte. EIKE machte sich die Mühe und las dieses Taschenbuch für Revolutionsanfänger vom Ministerium für Wahrheit Umwelt (hic)

Großer Klimakongress in New York- deutsche Medien bisher völlig desinteressiert!

geschrieben von EIKE | 17. März 2009

Während sich in Kopenhagen – fast zeitgleich zur großen Klimakonferenz in New York- die hauptsächlich staatlich finanzierten Klimaapokalyptiker trafen und aus ihren Modellen endlose aber planvoll ausgearbeitete Horrorscheenarien vortrugen (die deutschen Medien berichteten ausführlich -siehe u.a. [hier](#) und [hier](#) oder noch wilder und düsterer bei ntv [hier](#)) traf sich in New York die Elite unabhängiger Klimawissenschaftler, zusammen mit Ökonomen, Politikern und Journalisten, nicht am Tropf hängend von staatlichen oder Firmengeldern und nur Ihrer Wissenschaft und der Wahrheit verpflichtet. Hier zählten nur Beweise und Beobachtungen. Darüber wurde dort umfassend berichtet. Mehr als 800 Teilnehmer folgten dem Aufruf des privat finanzierten Heartland-Institutes zur freimütigen Diskussion über den aktuellen Stand der Wissenschaft zum Thema anthropogener Erwärmung.

Eisbären gerettet! Arktis friert wieder zu, weil es kälter wird.

geschrieben von EIKE | 17. März 2009

All diejenigen, die um das drohende Aussterben der Eisbären bangen, können aufatmen. Satellitenmessungen belegen seit 4 Jahren eine stetige Zunahme der Eisbedeckung in der Arktis! Mit 14,20 Millionen Quadratkilometern hat das arktische See-Eis im Februar 09 eine Rekordausdehnung eingenommen (rot markiert): Um 150.000 Quadratkilometer ist die Eisbedeckung seit dem letzten Februar zugenommen. Das ist ein Zuwachs von der Größe der halben Bundesrepublik. Gegenüber Februar 2006 legte die Eisbedeckung gar um zweimal die Fläche der Bundesrepublik zu. Um die Ursache vorweg zu nehmen: es ist kälter geworden. Die globale Erwärmung der 1990'er Jahre ist zum Stillstand gekommen seit mehreren Jahren. Die Graphik, die das jährliche auf-und-ab der Eisbedeckung wiedergibt, belegt die Eiszunahme minutiös (am Ende des Artikels). Betrachten wir sie daher näher: Zunächst sieht man ein jährliches Pulsieren der blauen Kurve zwischen ca. 5 und 15 Mio Quadratkilometern. Jedes Jahr bildet sich Eis im Winter und schmilzt im Sommer wieder weg. Jeden Februar / März ist der Hochpunkt erreicht und im Herbst der Tiefpunkt. Es schmelzen etwa 10 Mio. Quadratkilometer weg und ebensoviel Eis bildet sich im Winter neu. Die Maximal- und auch die Minimalwerte weichen geringfügig ab von Jahr zu Jahr. Aber diese Abweichungen sind im Verhältnis zu den gewaltigen Schwankungen innerhalb jedes Jahres von ca. 10 Mio Quadratkilometern unbedeutend, vielleicht 1 Zehntel. Schauen wir uns nun die Minima an, die Punkte der Sommervereisung. Links, also ab 2002, haben wir Werte um die 6 Mio. herum und im Sommer 2007 einen Ausrutscher bis fast hinab auf 4 Mio. Dieser Zeitpunkt wurde von vielen Politikern und ihren Kamerateams genutzt, die Bedeutung von Klimaschutzmaßnahmen dramatisch zu unterstreichen. Aber bei genauem Hinsehen sieht man im Vergleich zu den Vorjahren: der Ausrutscher ist kein Beleg für einen Trend zur langfristigen globalen Erwärmung bzw. stetig abnehmenden Eisbedeckung: Bereits 2008 zeigt sich, wie rasch sich die Eisbedeckung durch einen einzigen kalten Winter (2007 / 2008) wieder neu bildet. Im Oktober 2008 hatte das Eis rund 30% gegenüber dem Vorjahr zugenommen (grün markiert). Und das bei weiter steigendem CO₂-Gehalt in der Luft. Betrachten wir nun die Wintervereisung, die durch die Maxima bezeichnet sind. Die Wintervereisung zeigt sich von dem Ausreißer vom Sommer 2007 in keiner Weise berührt. Bereits ab 2007 zeigt die Wintervereisung nach dem leichten Absinken nach 2002 eine stetige Zunahme, die einleitend schon beschrieben wurde. Freilich mutet die jährliche Sommerschmelze dramatisch an: 2/3 des gesamten Eises schmelzen jedem Sommer weg. Das lässt so manchen erschrecken – aber jeden Winter friert alles wieder zu. Kein Hinweis also auf "irreversible Prozesse" oder ?Kipp-Punkte?. Ein Kipp-Punkt würde doch bedeuten, dass nach dem starken Schmelzprozess im Sommer 2007 eben KEINE Wiedervereisung eintritt sondern ein rasch beschleunigtes Umkippen zu immer weniger Eis

von Jahr zu Jahr. Aber genau das Gegenteil ist der Fall: die Natur beeilt sich, den natürlichen Zustand rasch wieder herzustellen: In keinem der früheren Winter ist die Wiedervereisung (z.B. per Oktober) so stark, wie 2008. Nämlich um mehr als 10 Mio. Quadratkilometer, eine Fläche, fast 30 Mal so groß wie die Bundesrepublik. Noch ein anderer Kurvenbereich bestätigt das Ausbleiben von Kipp-Punkten: die stetige Abnahme der Maximalvereisung im Winter zwischen 2003 und 2005. Wäre hier ein Kipp-Punkt im Spiel, so hätte ab 2006 die Vereisung nicht wieder zunehmen dürfen. Dies ist ein klarer Beweis, dass das vorgeblich so sensible und instabile Arktisklima viel robuster ist, als von manchen Autoren und Stellen vermutet. Die Prozesse sind nicht irreversibel. Die Kurve ist auch im Hinblick auf die gesamte Treibhaus-Hypothese aufschlussreich! Laut den Modellen soll ja an den Polen die Treibhauserwärmung am stärksten wirken. Wenn aber das deutlichste Erwärmungs-Indiz, nämlich ein Rückgang der polaren Vereisung, gar nicht stattfindet, so ist dies der klare Beweis dafür, daß die Treibhaus-Hypothese nicht stimmt. Hier offenbart sich eine der Schizophrenien unserer Zeit: Vor den Augen der ganzen Welt wird es von Jahr zu Jahr kälter ? doch bestimmte Leute behaupten, es würde wärmer. Dieser Umstand hat eine Bedeutung über den Tag hinaus! Seine Auswirkungen werden uns noch beschäftigen, wenn die aktuelle Krise längst überwunden ist. Nebenbei bemerkt, auf die Daten ist Verlass. Die Quelle IARC ist eine Amerikanisch – Kanadisch – Japanische Gemeinschaftseinrichtung, die Satellitendaten auswertet und der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Das IARC geht auf eine Initiative von Al Gore, dem damaligen US-Vizepräsidenten und dem damaligen japanischen Ministerpräsidenten Hashimoto zurück. Fazit: in der Arktis ist heute so viel Eis wie üblich im langjährigen Durchschnitt. Eine stabile Lage. Den Spekulant, die auf die bald eisfreie Nordwest-Passage gewettet haben und denen, die vorsorglich Grund auf Grönland gekauft haben, geht jetzt wohl "der A?. auf Grundeis". Dem Platzen der Klima-Spekulationsblasen sehe ich allerdings mit gemischten Gefühlen entgegen, wurde hier doch enorm viel Geld in Engagements gesteckt, das nun vermutlich verbrennt, obwohl es in Zeiten der Krise an anderer Stelle dringend gebraucht würde. Im Vergleich mit der Immobilien-Blase ist die Klima-Blase noch viel schlimmer: denn in den USA stehen nun immerhin reale Häuser für die Menschen. CS